Bitkom e.V. |

Startups: Nur noch kurz die Welt retten

- Jeder dritte Gründer will mit seinem Startup die Welt verbessern
- Bitkom veröffentlicht „Startup Report 2018“ – mit Zahlen zu Personal, Finanzierung, Technologie, Standort und Politikzufriedenheit

Berlin, 12. Oktober 2018 - Morgens im Büro, wenn man zum x-ten Mal denkt, die Arbeit könnte man doch auch einfacher erledigen. Oder abends in der Kneipe, wenn man mit Freunden überlegt, was der Welt noch fehlt. Viele Startups werden so auf den Weg gebracht, weil es für ein Problem noch keine Lösung gibt. Mehr als jeder dritte Gründer (70 Prozent) sagt, Motiv für seine Gründung sei die Idee für ein Produkt oder eine Dienstleistung gewesen, die er einfach gerne selbst in die Tat umsetzen wollte. Ähnlich viele (68 Prozent) geben an, sie wollten sich etwas Eigenes aufbauen, 30 Prozent wollten auf diese Weise verhindern, in einem Angestelltenverhältnis zu arbeiten. Aber gut jeder dritte Startup-Gründer (36 Prozent) hatte das erklärte Ziel, die Welt zu verbessern. Das ist das Ergebnis einer Umfrage von Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom unter mehr als 300 deutschen Startups. „In Deutschland haben wir viele kluge Köpfe, viele gute Ideen, aber viel zu wenig Gründer. Es sollten mehr Menschen den Schritt von ihrer möglicherweise weltverändernden Idee zur Unternehmensgründung wagen“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg.

Gründer hätten auch anderswo einen spannenden Job gefunden

Nur 15 Prozent der Gründer geben an, sie wollten mit ihrem Startup reich werden. Und gerade einmal 3 Prozent lockt die Hoffnung, berühmt zu werden. Am seltensten (2 Prozent) wird als Motiv für eine Startup-Gründung die Angst genannt, dass man ansonsten keinen spannenden Job gefunden hätte.

Startup-Report 2018 steht zum Download bereit

Weitere Ergebnisse des „Startup Reports 2018“ des Digitalverbands Bitkom sind unter anderem:

- Im Schnitt beschäftigt jedes Startup in Deutschland aktuell **16 Mitarbeiter**.
- Drei Viertel der Startups (73 Prozent) werden in diesem Jahr voraussichtlich **neue Arbeitsplätze** schaffen.
- Mehr als jedes zweite Startup (56 Prozent) konnte **eine Stelle nicht besetzen**, weil es an geeigneten Kandidaten fehlte.
- 7 von 10 Startups (72 Prozent) benötigen für die kommenden zwei Jahre **frisches Kapital**, im Schnitt werden 3,1 Millionen Euro gebraucht. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber 2017 mit 2,5 Millionen Euro. Eine große Mehrheit (79 Prozent) ist aber zuversichtlich, das Kapital einsammeln zu können.
- Ein **Auftritt in einer Startup-Fernsehshow** kommt für die meisten Gründer nicht in Frage. Zwei Drittel (65 Prozent) der Gründer schließen eine Teilnahme aus.
- Jedes fünfte Startup (22 Prozent) hält einen **Börsengang** in Zukunft für denkbar, vor einem Jahr lag der Anteil mit 14 Prozent deutlich darunter.
- Ein **Initial Coin Offering (ICO)** ist für mehr als jedes siebte Startup (15 Prozent) eine Option, ähnlich viele (16 Prozent) haben von dem Thema aber noch nichts gehört.

- Rund 6 von 10 Gründer (59 Prozent) meinen, dass sich in den vergangenen zwei Jahren die Situation für Startups in Deutschland verbessert hat. Aber nur 44 Prozent sagen dies für **die Situation des eigenen Unternehmens**.
- Aktuell setzen bereits 4 von 10 Startups (43 Prozent) in Deutschland **Künstliche Intelligenz** ein, weitere 3 von 10 (33 Prozent) planen oder diskutieren den Einsatz der Technologie.
- 6 von 10 Gründern (61 Prozent) würden ihr Startup **wieder in Deutschland gründen**, vor einem Jahr waren es 68 Prozent. Gleichzeitig bleiben die USA seit dem Amtsantritt von US-Präsident Donald Trump für deutsche Gründer weniger attraktiv: Hätten 2016 noch 32 Prozent im Fall einer erneuten Gründung ihr Startup gerne in den USA gestartet, so sind es aktuell nur noch 21 Prozent.
- 9 von 10 Startups glauben, dass nur wenige oder gar keine Maßnahmen für Startups aus dem **Koalitionsvertrag** auch wirklich umgesetzt werden. Im Schnitt geben Gründer dem Koalitionsvertrag im Hinblick auf seine Startup-Politik nur die Note „ausreichend“.

Details zu diesen und weiteren Ergebnissen der Umfrage finden sich im heute veröffentlichten „Startup Report 2018“ des Bitkom, der kostenlos zum Download bereit steht.

Hinweis zur Methodik: Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 302 IT- und Internet-Startups in Deutschland befragt.

Kontakt

Andreas Streim
Pressesprecher
Telefon: +49 30 27576-112
E-Mail: a.streim@bitkom.org
Download Pressefoto

Daniel Breitinger
Leiter Startups & Scaleups
Download Pressefoto
Nachricht senden

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Startups-Nur-noch-kurz-die-Welt-retten.html***